



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Kirsche, Staub, Stuhl - Lese- und Schreibwerkstatt zum
Bilderbuch "Die große Wörterfabrik"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Kirsche, Staub, Stuhl – Lese- und Schreibwerkstatt zum Bilderbuch „Die große Wörterfabrik“

Teil I



Ein Beitrag von Alexandra von Plüskow, Lüneburg

Wörter brauchen wir ständig – ob im Alltag oder auch zu besonderen Anlässen. Doch wie wäre es, wenn wir nicht mehr ganz selbstverständlich über Sprache verfügen könnten? Wenn wir nur sehr wenige oder gar keine Wörter hätten? So ist das nämlich im Land der großen Wörterfabrik. Dort muss man Wörter erst kaufen, bevor man sie sprechen kann.

Das gleichnamige Bilderbuch erzählt aber nicht nur von der Sprache, sondern auch von der Liebe und dass es in manchen Situationen gar keiner Worte bedarf. In einer Lese- und Schreibwerkstatt zum Buch erfahren Ihre Schüler, wie Paul Maries Liebe gewinnt, obwohl er ihr doch nur drei kleine Wörter schenken kann. Sie erschließen sich den Inhalt des Buches und werden gleichzeitig angeregt, über die Bedeutung von Sprache nachzudenken.



© mixtvision Verlag, 2010

Kleine Wörter, große Liebe!

Das Wichtigste auf einen Blick

Aufbau der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit umfasst eine Sequenz mit folgenden Phasen:

Einstieg: Es gibt ein Land ... – Kennenlernen des Bilderbuches „Die große Wörterfabrik“

Erarbeitung: Kirsche, Staub, Stuhl – Lese- und Schreibwerkstatt zum Buch

Abschluss: Das hat mir gefallen – Reflexion über die Ergebnisse der Werkstatt und das Buch

Dauer: ca. 6 Unterrichtsstunden

Klassen: 2 und 3

Lernbereiche: Begegnung mit Literatur, Lesen, Sprechen und Zuhören, Schreiben

Kompetenzen: Inhalte zuhörend verstehen; sich in literarische Figuren hineinversetzen; Verhaltensweisen und Gefühle reflektieren; über Sprache nachdenken; den Wortschatz erweitern; Texte verfassen

Wichtig: Sie benötigen mindestens ein, besser mehrere Exemplare des Bilderbuches „Die große Wörterfabrik“ von Agnès de Lestrade und Valeria Docampo

Teil I

Warum dieses Thema wichtig ist

Über treffende Wörter zu verfügen, bedeutet, einen (Wort-)Schatz zu besitzen. Dies wird Schülerinnen und Schülern¹ in der Grundschule von Jahr zu Jahr bewusster. Sie merken, es geht nicht nur im Deutschunterricht darum, ein möglichst großes, differenziertes Vokabular zu haben, auch in den anderen Fächern und im täglichen Miteinander ist es hilfreich.

Vor allem im Hinblick auf die Kommunikation ist dies bedeutsam. Wortgewandt zu sein, bedeutet, seine Gefühle und Gedanken ausdrücken zu können, seine Interessen zu vertreten, in Dialog mit anderen treten zu können. Fehlen die Wörter, so kann Kommunikation nur schwer gelingen. Allerdings: Es gibt auch Situationen, die ohne Sprache auskommen, in denen sie sogar hinderlich sein kann.

Mithilfe des Buches „Die große Wörterfabrik“ und der hier angebotenen Materialien reflektieren die Schüler über den Wert von Wörtern und werden sich so auch über ihre eigene Fähigkeit zum Dialog bewusst.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Das Bilderbuch „Die große Wörterfabrik“ von Agnès de Lestrade (Text) und Valeria Docampo (Illustrationen) erschien im Jahr 2009 in Frankreich unter dem Titel „La grande fabrique de mots“. Im Jahr 2010 wurde die deutsche Ausgabe, übersetzt von Anna Taube, veröffentlicht.

Setting der Geschichte ist das Land der großen Wörterfabrik. Dort gibt es keine frei verfügbaren Wörter. Man muss diese kaufen, um sie zu schlucken und aussprechen zu können. Das führt dazu, dass reiche Menschen sich mehr Wörter leisten können, ärmere hingegen auch arm an Wörtern sind. Zu diesen Menschen gehört der kleine Paul. Er möchte seiner Freundin Marie zum Geburtstag ein schönes Geschenk machen. Doch er hat nur drei Wörter: Kirsche, Staub, Stuhl. Der reiche Oskar hingegen schenkt Marie gleich zwei ganze Sätze mit den schönsten Wörtern. Ob Paul da mithalten kann?

„Die große Wörterfabrik“ erzählt einerseits eine kleine, poetische Geschichte über die Zuneigung zwischen zwei Kindern. Sie erzählt aber auch von Wörtern und von ihrem Wert. Ganz behutsam werden die Schüler angeleitet, sich über den Wert des Miteinander-Sprechens Gedanken zu machen.

Die Unterrichtseinheit ist integrativ angelegt. Die Lernwerkstatt zum Buch bietet Lese-, Schreib- und Gesprächsimpulse. Außerdem finden sowohl Inhalte des Faches Deutsch als auch aus dem Bereich „Ethik“ Anwendung.

² Die vorliegende Unterrichtseinheit bezieht sich auf die 4. Auflage des Buches von 2013.

Wie Sie das Thema vermitteln können

- Die Schüler betrachten zu Beginn das Titelbild des Buches „Die große Wörterfabrik“. Auf diese Weise wird ihre Neugier geweckt. Erste Fragen zum Wert von Wörtern stimmen auf das Thema ein.
- Durch das anschließende Vorlesen lernen die Schüler die Geschichte und ihre Hauptfiguren kennen. Dabei wird auch das aufmerksame Zuhören geschult.
- In einer Lese- und Schreibwerkstatt zum Buch vertiefen die Schüler das inhaltliche Verständnis und werden gleichzeitig angeregt, über Sprache und ihre Bedeutung nachzudenken. Beim Bearbeiten der zugehörigen Aufgaben üben sie das genaue Betrachten von Bildern, das sinnentnehmende Lesen, ihre Rechtschreibung sowie das freie Schreiben.
- Gleichzeitig lernen die Schüler, sich in die literarischen Figuren hineinzusetzen und fremde sowie eigene Gefühle und Verhaltensweisen zu reflektieren, darüber zu sprechen und zu schreiben.
- Beim Vorstellen, Reflektieren und Bewerten der Arbeitsergebnisse wird eine Selbstevaluation angebahnt.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

www.diewoerterfabrik.de

Zum Bilderbuch „Die große Wörterfabrik“ werden auf dieser Seite ein E-Book, eine Boardstory und eine App (für iPad im App Store und für Android bei Google Play) angeboten.

Teil I



Verlaufsübersicht

Die Schüler erarbeiten den Inhalt des Buches „Die große Wörterfabrik“ und reflektieren über Sprache.

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<p>Einstieg: Betrachten des Titelbildes; spontane Äußerung oder/und Gespräch anhand von Impulsfragen (UG)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erste Aufgabe zum Wert von Wörtern (EA) – Vorlesen der Geschichte „Die große Wörterfabrik“ und Betrachten der Bilder; spontane Äußerungen (LV, UG) <p>Erarbeitung: Schreib- und Lesewerkstatt zum Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorstellen der Aufgaben und Materialien sowie Besprechen der Vorgehensweise (UG) 	<p>Buch „Die große Wörterfabrik“ oder Bild aus M 1 (auf CD 38 in Farbversion) auf Folie kopieren und projizieren</p>
M 2	<ul style="list-style-type: none"> – Unterscheiden von Situationen, in denen Sprache sinnvoll bzw. nicht sinnvoll ist (EA, PA) 	<p>M 2 bis M 10 kopieren und auslegen; mindestens ein, besser mehrere Exemplare des Buches zur Verfügung stellen; pro Schüler Schreib- und Buntstifte</p>
M 3	<ul style="list-style-type: none"> – Finden von Wörtern für ein Lieblingsalphabet (EA) 	<p>Wörterbücher</p>
M 4	<ul style="list-style-type: none"> – Unterscheiden von wertlosen und wertvollen Wörtern (EA) 	<p>ggf. Schachtel zum Sammeln wertvoller Wörter</p>
M 5	<ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit der Hauptfigur Paul (EA) 	
M 6	<ul style="list-style-type: none"> – Schreiben einer Karte bzw. eines Dialogs zwischen den Hauptfiguren Paul und Marie (EA/PA) 	
M 7	<ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit den Figuren Oskar und Paul (EA) 	
M 8	<ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit den Figuren Paul und Marie (EA) 	
M 9	<ul style="list-style-type: none"> – Schreiben eines freien Textes über den möglichen Fortgang der Geschichte (EA) 	
M 10	<ul style="list-style-type: none"> – Reflexion über eigene Gefühle (EA) 	
M 11	<p>Abschluss: Reflexion über den Inhalt des Buches (EA)</p>	
M 12	<p>Spiel zum Buch und zum Thema „Wörter“ (PA/GA)</p>	<p>Karten aus M 12 auf festes Papier kopieren und ausschneiden oder Schüler übernehmen dies</p>
<p>Dauer: ca. 6 Unterrichtsstunden</p>		

Teil I

Hinweise zu den Materialien M 1 bis M 12

Vorbereitung: Stellen Sie eines, besser mehrere Exemplare des Buches „Die große Wörterfabrik“ zur Verfügung, kopieren Sie die für die Lernwerkstatt notwendigen Materialien M 2 bis M 10 und legen Sie diese aus.

Einstieg: Versammeln Sie die Klasse zu Beginn der Stunde im Stuhlkreis. Hier betrachten Sie gemeinsam das Titelbild des Buches „Die große Wörterfabrik“. Am besten verwenden Sie hierfür das Originalbuch oder drucken das Bild aus **M 1** von der beiliegenden CD 38 auf Folie und projizieren es. Die Kinder können sich dazu spontan äußern, in **M 1** finden Sie aber auch Impulsfragen für die Bildbetrachtung.

Um auf den Inhalt des Buches einzustimmen, erzählen Sie den Schülern anschließend, dass im Land, in dem die Geschichte spielt, Wörter nicht frei verfügbar sind, sondern in einer Fabrik produziert und dann verkauft werden. Anhand der weiteren Aufgaben in **M 1** machen sich die Schüler Gedanken darüber, welche Wörter sie kaufen würden und welche nicht. Sie bearbeiten das Material individuell, in Partner- oder auch in Gruppenarbeit. Anschließend vergleichen sie ihre Ergebnisse.

Lesen Sie dann das Buch vor und geben Sie den Schülern ausreichend Gelegenheit, die Bilder parallel zum Vortrag zu betrachten. Anschließend dürfen sich die Kinder spontan zu der Geschichte äußern.

Die weitere Bearbeitung des Buches erfolgt im Rahmen einer Lese- und Schreibwerkstatt. Schließt sich diese erst in der nächsten Unterrichtsstunde an, sollten Sie die Geschichte zu Beginn erneut im Sitzkreis vorlesen.

Anschließend erklären Sie die Arbeit in der Werkstatt. Die Schüler erhalten die Gelegenheit, einzeln, in Partner- oder in Gruppenarbeit die im Folgenden beschriebenen Materialien **M 2** bis **M 10** in selbst gewählter Reihenfolge und in ihrem individuellen Tempo zu bearbeiten. Auf diese Weise erschließen sich die Schüler den Inhalt des Buches und gleichzeitig wird immer wieder auch eine Reflexion über Sprache, ihre Funktion und ihren Wert angeregt.

Hinweis: Da sich die Werkstattarbeit über mehrere Unterrichtsstunden erstreckt, sollten die Schüler am Ende jeder Stunde die Möglichkeit erhalten, die Inhalte, mit denen sie sich auseinandergesetzt haben, zu präsentieren, zu reflektieren und im Sinne einer Selbstevaluation zu bewerten. Dabei geht es nicht nur um die Aufgaben an sich, sondern auch um das Einschätzen des eigenen Lernprozesses und der eigenen Leistung. Moderieren Sie als Lehrkraft, indem Sie z. B. fragen: „Was fiel dir leicht?“, „Wo hattest du Schwierigkeiten?“, „Welchen Tipp würdest du anderen Kindern geben, die die Aufgabe noch bearbeiten?“ usw. Planen Sie für diese Zwischenreflexion ungefähr die letzten zehn Minuten einer jeden Unterrichtsstunde in der Werkstatt ein.

M 2: Anhand dieses Materials reflektieren die Schüler darüber, wann Wörter wichtig sind und wann nicht, wann es sinnvoll ist, zu sprechen und wann nicht. Außerdem probieren die Kinder aus, wie es ist, einmal ganz bewusst nicht zu sprechen. Als Zusatzaufgabe können die Schüler ein „Bitte-Ruhe!“-Schild gestalten.

M 3: In Anlehnung an die Arbeit in der Wörterfabrik „produzieren“ die Schüler selbst Wörter und gestalten so ihr Lieblingsalphabet. Differenzieren lässt sich die Aufgabe mithilfe eines Wörterbuches. In der Zusatzaufgabe suchen die Schüler nach Wörtern aus einer anderen Sprache.

M 4: Die Schüler setzen sich mit „wertvollen“ und „weniger wertvollen“ Wörtern auseinander, indem sie Wörter, die sie nicht mögen, in einen Müllcontainer schreiben, solche, die im Alltag nützlich sind, in eine Geldbörse, und wertvolle in eine Schatzkiste. Das für sie kostbarste Wort dürfen sie durch Schrift und Schmuckrahmen besonders hervorheben. Zusätzlich können die Schüler eine Erklärung notieren, warum dieses Wort für sie besonders wertvoll ist.

Tipp: Lassen Sie die Schüler die Schmuckrahmen mit ihren kostbarsten Wörtern ausschneiden und auf der Rückseite mit ihrem Namen versehen. Sammeln Sie diese Wörter in einer schönen



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Kirsche, Staub, Stuhl - Lese- und Schreibwerkstatt zum
Bilderbuch "Die große Wörterfabrik"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

